



MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

16. Januar 2016

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: termine.koelnspd@gmx.de. Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an termine.koelnspd@gmx.de als auch an Lukas Behrenbeck (l.behrenbeck@web.de) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf koelnspd.de anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Weiberfastnacht in der Ratsfraktion

Liebe Genossinnen und Genossen,

zu unserer traditionellen Weiberfastnachtsfete am Donnerstag, 23.02.2017 laden wir Euch herzlich ein.

Unter dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ feiern wir von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Muschelsaal und Weißen Saal des Historischen Rathauses Köln.

Der Eintritt kostet 17,50 Euro, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Bitte sendet Eure verbindliche Bestellung der Zutrittskarten bis 31.01.2017 an petra.schroeder@stadt-koeln.de.

Die Karten können ab 01.02.2017 (Montags bis Donnerstags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der SPD-Fraktion, Zimmer B 128, abgeholt werden.
Mit freundlichen Grüßen

Martin Börschel MdL
Fraktionsvorsitzender

Dr. Barbara Lübbecke
Fraktionsgeschäftsführerin

Beschlüsse der SPD-Bundestagsfraktion bei ihrer Jahresauftakt-Klausurtagung 2017

Die SPD-Bundestagsfraktion hat bei ihrer Klausurtagung am Freitag, 13. Januar 2017, in Berlin folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusspapier: „Gute Zeiten für Familien“

Die SPD-Bundestagsfraktion will die Rahmenbedingungen für Familien weiter verbessern. Mit einer Familienarbeitszeit und einem ergänzenden Familiengeld wollen wir eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Elternteile erreichen. Ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kita- und Grundschulkindern und eine schrittweise Abschaffung der Kita-Gebühren sollen beste Start- und Bildungschancen für alle Kinder sicherstellen. Darüber hinaus planen wir einen Familientarif im Steuerrecht, der Kinder unabhängig von der Lebensform der Eltern berücksichtigt. Ein nach Einkommen und Kinderzahl gestaffeltes Kindergeld soll die finanzielle Ausstattung gerade von ärmeren Familien deutlich verbessern. Für Alleinerziehende werden wir den bereits beschlossenen Ausbau des Unterhaltsvorschlusses umsetzen.

Beschlusspapier: „Recht auf befristete Teilzeit umsetzen – Rückkehr zur Vollzeit ermöglichen“

Um für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Übergänge zwischen Vollzeit- und Teilzeitphasen zu erleichtern, wollen wir einen Anspruch auf Befristung der Teilzeit einführen, um eine Rückkehr zur ursprünglichen Arbeitszeit zu ermöglichen. Dieses Vorhaben ist auch im Koalitionsvertrag verankert. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hat einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt, den die SPD-Bundestagsfraktion unterstützt. Wir gehen davon aus, dass wir mit CDU/CSU die parlamentarische Beratung zügig auf den Weg bringen können.

Beschlusspapier: „Die Zeit ist reif – Kinderrechte ins Grundgesetz“

Kinderrechte gehören als Grundrechte ins Grundgesetz, denn die Regelungen im Grundgesetz sind die Basis unseres gesamten Rechtssystems. Im Grundgesetz verankerte Kinderrechte stärken die Rechte und Interessen von Kindern und Familien gegenüber dem Staat. Die SPD-Bundestagsfraktion will noch in dieser Legislaturperiode einen entsprechenden Gesetzentwurf auf den Weg bringen. Wir fordern unseren Koalitionspartner auf, dieses Vorhaben zu unterstützen, um mit einer breiten Mehrheit für starke Kinderrechte zu sorgen.

Beschlusspapier: „Rechte der Mieterinnen und Mieter stärken“

Um Verbesserungen für die Mieterinnen und Mieter auf den Weg zu bringen, muss die Union ihre seit April 2016 dauernde Blockade aufgeben. Das von Bundesjustizminister Heiko Maas vorgelegte zweite Mietrechtsnovellierungsgesetz muss kommen. Wir wollen die Mietpreisbremse durch eine Offenlegungspflicht des Vermieters über die Vormiete verbessern. Der Mietspiegel soll rechtsicherer gestaltet werden, der Zeitraum für eine zulässige Mieterhöhung voll von drei auf vier Jahre gestreckt werden. Außerdem wollen wir die Definition des Eigenbedarfs gesetzlich klarstellen. Nicht nur die Mieten steigen, auch der Erwerb von Wohneigentum wird immer teurer. Das Bestellerprinzip bei Maklergebühren soll künftig auch beim Verkauf einer Immobilie oder eines Grundstücks gelten. Wir werden Familien und Normalverdiener bei weiteren Nebenkosten,

die beim Erwerb einer Immobilie anfallen, entlasten.

Beschlusspapier: „Recht haben und Recht bekommen – Musterverfahren möglich machen“
Wenn Banken, Energieversorger und Versicherungen Kunden bei Vertragskündigungen gängeln oder unverhältnismäßige Gebühren erheben, dann besteht Handlungsbedarf. Wir brauchen die Musterfeststellungsklage, damit Verbraucherorganisationen die Möglichkeit haben, Verbraucherrechte wirksam und auf Augenhöhe vor Gericht durchsetzen können. Im Musterverfahren, das in einem elektronischen Klageregister öffentlich bekannt gemacht wird, können zentrale Streitfragen vorab verbindlich geklärt werden. Betroffene können sich so jederzeit umfassend informieren. Wer Recht hat, soll auch Recht bekommen.

Alle Beschlüsse findet Ihr unter www.spdfraktion.de

Termine

Jusos Kalk

Integrationsgipfel

Mittwoch, 18. Januar 2017

19.30 Uhr

Bürgerhaus Kalk, Kleiner Saal, Kalk-Mülheimer-Straße 58, 51103 Köln

Die Gäste sind Christian Joisten (MdR), Elizaveta Khan (Leiterin des Integrationshauses in Kalk) sowie Hans-Jürgen Oster (Flüchtlingskoordinator der Stadt Köln).

Zusammen mit unseren Gästen möchten wir neben den Werten unserer Gesellschaft auch die Bedeutung von (unserer) Kultur diskutieren. Darüber hinaus erhoffen wir uns eine tiefergehende Betrachtung von "Migration" und das Benennen von Hürden sowohl für Aufnehmende als auch für zu Integrierende.

Abschließend möchten wir uns gemeinsam an das Thema der Resozialisierung von Randgruppen unserer Gesellschaft heranwagen und über Menschen sprechen, die von unserer Gesellschaft benachteiligt und abgehängt wurden.

OV Kalk

Besichtigung des Atombunkers Kalk-Post

Donnerstag, 19. Januar 2017

19.00 Uhr

Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Kalk Post (Zwischenebene), Köln

Mit dem neuen Veranstaltungsformat VOR ORT will der Ortsverein Kalk seine Veedel mit einem Blick hinter die Kulissen näher kennen lernen und bekannt machen – auch für Linksrheiner!

Den Auftakt bildet ein bedeutender zeithistorischer Ort für Kalk, der erst 2005 offiziell außer Dienst gestellt wurde und aus den Zeiten des Kalten Krieges stammt: Der Atombunker in der Zwischenebene der Stadtbahnhaltestelle Kalk-Post.

Die Führung wird Robert Schwienbacher von der "Dokumentationsstätte Kalter Krieg e.V." leiten. Ein pünktliches Eintreffen ist absolut erforderlich.

Um Anmeldung per E-Mail an marcel.hagedorn@gmx.de wird gebeten.

Soziale Inklusion für alle?

Donnerstag, 19. Januar 2017

17.00 Uhr

Landtag NR W · SPD-Fraktionssaal (E3 D 01), Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Gemeinsam mit Ihnen und Euch wollen wir diskutieren, wie wir den Kinder- und Jugendförderplan fortschreiben sollen, um alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Lage erreichen zu können. Kinder und Jugendliche wachsen in unterschiedlichen Verhältnissen auf. Wir möchten, dass sie alle von den Projekten, die aus den Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans gefördert werden, profitieren können. Weil uns dieses Thema am Herzen liegt, haben wir in diesem Jahr 9 Millionen € zusätzlich für den Kinder- und Jugendförderplan eingestellt. Damit ist es aber nicht genug.

Die Bereitstellung von Mitteln ist nur die eine Seite der Medaille. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um den unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort Rechnung tragen zu können? Wie können die Ideen der Träger dauerhaft umgesetzt werden? Wie kann Verlässlichkeit für die Träger, aber auch für die Kinder und Jugendlichen hergestellt werden? Auf diese Fragen wollen wir gemeinsam Antworten finden. Einen kleinen Impuls wird Prof. Dr. Ulrich Deinet von der Hochschule Düsseldorf liefern. Wir hoffen, dass viele weitere Akteure aus der kommunalen und regionalen Politik, aus den Förderlinien des Kinder- und Jugendförderplans sowie weiteren Institutionen dieser Einladung folgen und die Diskussion mit ihrer eigenen Sicht und ihrem Erfahrungsschatz bereichern.

Juso HSG

Danke an die Polizei: die moralische Autorität in Deutschland

Donnerstag, 19. Januar 2017

19.30 Uhr

Universität zu Köln, Raum S203 in der Alten Mensa, Universitätsstraße 16, 50937 Köln

Egal ob beim Amoklauf von München oder der Silvesternacht in Köln: die Öffentlichkeit dankt der deutschen Polizei, seien es Menschen aus der Politik oder die Medien. Sie kann hilf- und erfolglos agieren wie in München oder offen rechtswidrig wie in Köln – wer es wagt, der Polizei Vorwürfe zu machen, wird mit wüsten Attacken konfrontiert. Der Grünen-Chefin Simone Peter wurde nach ihrer Kritik zum „racial profiling“ der Kölner Polizei vom Handelsblatt gar zum „sicherheitspolitischen Risiko für Deutschland“ erklärt.

Aufklärung gibt es, wenn überhaupt, erst Wochen später. Als bekannt wurde, dass die kontrollierenden Personen überwiegend gar nicht wie kolportiert aus Nordafrika stammen, sondern aus verschiedensten Ländern, die überwiegend nicht geographisch dort verortet werden können. Doch auch im Nachhinein traut sich kaum eine Person, die sich um ihren Ruf sorgt, die offensichtlichen Rechtsbrüche und Falschinformationen der Polizei offen zu thematisieren. Stattdessen werden Scharfmachern und Hetzern wie Rainer Wendt in den Medien die roten Teppiche ausgerollt.

Wir wollen darüber diskutieren, warum die Polizei zur neuen bundesdeutschen moralischen Autorität aufgestiegen ist und wie sie politisch und medial arbeitet.

SelbstAktiv

Landeskonferenz

Samstag, 21. Januar 2017

11.30 Uhr

AWO Begegnungszentrum, Grenzstr. 47, 45881 Gelsenkirchen

Stimmrecht, aktives und passives Wahlrecht haben alle Behinderte und an Behindertenpolitik Interessierte innerhanl und außerhalb der SPD.

Anmeldungen bitte bis zum Mittwoch, 18.01.2017 unter
<http://www.spd-infoportal.de/LaKoSelbstAktiv2017>

Zuständige Sekretärin:

Snezana Ilkova, SPD-LV NRW, Kavalleriestr.16, 40213 Düsseldorf, Tel.
0211-13622-219

Weitere Informationen: Frank Feles 0174-1090382 und Rolf Simon 01718313231

AsJ Köln, Rhein-Erft, Oberberg

Furchtbare Juristen – die unbewältigte Vergangenheit unserer Justiz

Mittwoch, 25. Januar 2017

19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Wir freuen uns ganz besonders, dass es uns gelungen ist für die zweite Veranstaltung der Reihe am 25.01.2017, 19:30 Herrn Prof. Dr. Ingo Müller zu gewinnen. Ingo Müller hat mit seinem Bestseller „Furchtbare Juristen – die unbewältigte Vergangenheit unserer Justiz“ ein auflagenstarkes Standardwerk geschrieben, das in einer breiten Öffentlichkeit und in der AsJ für Aufsehen sorgte. Er lehrte von 1995 bis zu seinem Ruhestand in Hamburg als Dozent und Professor für Strafrecht und Strafverfahrensrecht. Inzwischen ist er im Ruhestand und Vorstandsmitglied im Forum Justizgeschichte e.V.

In seinem Vortrag wird Ingo Müller unter anderem darüber referieren, ob und wie NS-Verbrechen vor deutschen Gerichten in der frühen Bundesrepublik verhandelt wurden. Im Anschluss wird er Fragen beantworten und mit uns diskutieren.

OV Rodenkirchen-Weiß-Hahnwald-Michaelshoven

Vergabe des Johann-Müller-Preises

Samstag, 28. Januar 2017

15.00 Uhr

Forum Diakonie Michaelshoven, Pfarrer-Te-Reh-Strasse 2b, Köln

Laudator: Pfarrer Meurer

Seit Jahren vergibt der Ortsverein den Johann-Müller-Preis an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, deren maßgeblicher ehrenamtlicher Einsatz in beispielhafter Weise zu der Erfüllung sozialer, kultureller oder sonstiger Aufgaben im Wirkungskreis unseres Ortsvereins beigetragen hat.

Der Rodenkirchener Sozialdemokrat Johann Müller (1910 – 1972) verteidigte in den Reihen des Reichsbanners die Weimarer Republik. Er wurde von den Nazis verhaftet, eingesperrt und misshandelt. Ungebeugt beteiligte er sich unmittelbar nach Kriegsende an der Wiedergründung unserer Partei und wirkte bis zu seinem Tode in unserem Ortsverein mit, die geistigen und materiellen Folgeschäden der Naziherrschaft zu beseitigen.

Der Preis 2017 geht an die "Willkommensinitiative im Rheinbogen - WiSü"

Seit 2013, als die ersten Planungen der Stadt Köln zum Bau eines Flüchtlingsheims in Sürth bekannt wurden, hat die Initiative beispielhaft die Integration der im Kölner Süden untergebrachten Flüchtlinge unterstützt und ihren Wirkungskreis über Sürth hinaus, auf den gesamten Kölner Rheinbogen erweitert. Derzeit unterstützen diverse Arbeitsgruppen des Aktionsbündnisses mehr als 1200 geflüchtete Menschen in vier Unterkünften. Neben der persönlichen Hilfe ist es auch dem Einsatz der in der Initiative aktiven Bürgern geschuldet, wenn die Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Stadtgebiet bisher ohne nachhaltige Frakturen in der Stadtgesellschaft möglich war.

Das Wirken der Willkommensinitiative im Rheinbogen zeigt exemplarisch, dass das Sozialstaatsgebot des Art. 20 Grundgesetz nur erfüllt werden kann, wenn eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern mit Zivilcourage, Eigeninitiative und ehrenamtlichen Engagement die Anliegen und Probleme anderer Menschen zum Ausgangspunkt eigenen Handelns machen.

OV Dünwald und Höhenhaus

Neujahrsempfang

Sonntag, 29. Januar 2017

11.00 Uhr

café mittendrin, Berliner Str. 944, Köln-Dünwald

Bei Kaffee, Kölsch und einem kleinen Imbiss wollen wir mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Unsere Mandatsträger für Bundestag, Landtag, Rat und Bezirksvertretung sind selbstverständlich mit dabei.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Plag

Franz Philippi

Ortsvereinsvorsitzender SPD Höhenhaus Ortsvereinsvorsitzender SPD Dünwald

KulturDIALOG: Quo vadis, MiQua?

Montag, 30. Januar 2017

18.30 Uhr

LVR-Haus, Ottoplatz 2 - 15. Etage - Raum Siebengebirge, Köln

Der Name der im Bau befindlichen „Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum“ steht seit Mitte Dezember fest: ‚MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln‘. Die Grabungen sind abgeschlossen, die Bauarbeiten für das Museum schreiten voran und die Verantwortlichkeiten zwischen Landschaftsverband Rheinland und Stadt Köln sind geklärt, während immer wieder über Kosten, Termine und die Konzeption in den politischen Gremien diskutiert wird.

Seit dem 1. Juni 2016 hat der Archäologe Dr. Thomas Otten seinen Dienst als neuer Leiter dieses Projektes aufgenommen. Dr. Otten verantwortet die Konzeption des im Bau befindlichen Museums und wird mit der Eröffnung des Hauses (Ende 2019/Anfang 2020) der Gründungsdirektor des MiQua, des ‚Museums im Quartier‘.

Grund genug für uns, im Rahmen unseres KulturDIALOGs mit Dr. Otten ins Gespräch zu kommen und ihn zu bitten, das aktuelle Museumskonzept zu präsentieren, Hintergründe zur Namensfindung zu erläutern und grundsätzlich die Bedeutung dieses wichtigen Museumsprojektes für die Kölner Kultur, auch im Vergleich zu anderen wichtigen archäologischen Stätten zu erläutern.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Teilnahme und – wenn möglich - eine kurze Benachrichtigung unter info@kulturforum-koeln.de

SPD-Landtagsfraktion

Fußballkultur und Stadionsicherheit

Dienstag, 31. Januar 2017

18.00 Uhr

Landtag NR W · SPD-Fraktionssaal (E3 D 01), Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Nordrhein-Westfalen ist stolz auf eine lebendige und bunte Fußball- und Stadionkultur. Die Zuschauer fühlen sich in den Stadien sicher. Die Arenen sind gut besucht - die Bundesliga ist die zuschauerstärkste Liga der Welt. Gleichzeitig kommt es im Umfeld von Fußballspielen nicht selten zu Straftaten. Gewalt sowohl zwischen Fans als auch zwischen Fans und Polizeibeamten und der Einsatz von Pyrotechnik in den Stadien sind nach wie vor ein Thema. Vereine, Verbände, Polizei und Fanvertreter pflegen einen intensiven Dialog, um diesen Problemen zu begegnen und die Sicherheit für die Zuschauer zu garantieren.

Wie können wir die Sicherheit in den Stadien und im Umfeld von Fußballspielen weiter verbessern? Zeigen die Konzepte, die wir auf den Weg gebracht haben, bereits Wirkung? Wo steht NRW im internationalen Vergleich? Können wir von den Konzepten anderer Länder lernen?

Über diese Fragen möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren und laden Sie ganz herzlich zu unserem Landtagstalk ein.

SB Lindenthal, EuropaForum der KölnSPD

Zerfällt Europa ? – Wege aus der Krise

Dienstag, 31. Januar 2017

18.30 Uhr

Bezirksrathaus Köln-Lindenthal, Aachener Straße 220, 50931 Köln

Die Jahre 2015 und 2016 standen im Zeichen der Flüchtlingskrise, des Brexit und der anhaltenden Wirtschaftskrise in weiten Teilen Südeuropas. Gemeinsame europäische Antworten zu finden, fällt offenbar immer schwerer. Linke Regierungen wie in Portugal, Frankreich oder Griechenland konnten bislang keine Änderung der vorherrschenden europäischen Politik erreichen. Gleichzeitig wenden sich angesichts immer größerer sozialer Spaltung in den Gesellschaften und zwischen den Staaten viele Menschen dem vermeintlichen sicheren Nationalstaat zu. Rechtspopulisten gewinnen dadurch überall in Europa an Zulauf.

Wie sieht eine sozialdemokratische Antwort darauf aus?

Wir diskutieren dazu mit

Prof. Dr. Gesine Schwan

Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission; Berlin

Norbert Spinrath

Mitglied des Bundestages, europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion;
Geilenkirchen-Teveren

Dr. Ed Turner

stellvertretender Vorsitzender des Oxforder Stadtrates (Labour Party), Akademischer Oberrat,
Aston Universität; Oxford/Großbritannien

Die Kölner Bundestagsabgeordneten laden ein

Fraktion vor Ort: Verbindung gekappt? Die unterschiedlichen Welten des Spitzen- und Breitensports

Donnerstag, 2. Februar 2017

18.30 Uhr

Presseraum im RheinEnergieStadion, Aachener Straße 999 (Eingang Westtribüne)

mit Dagmar Freitag MdB, Vorsitzende des Sportausschusses im Deutschen Bundestag

Wegen begrenztem Platzangebot Anmeldung erforderlich unter elfi.scho-antwerpes.wk@bundestag.de oder per Fax: 0221 - 88846997

Die Kölner Bundestagsabgeordneten laden ein

Fraktion vor Ort: Was ändert sich 2017 im Pflegesystem? Pflegereform und Ausbildungsreform der Pflegeberufe

Mittwoch, 8. Februar 2017

19.00 Uhr

Bistro Le Buffet, Wiener Platz 2a, Köln-Mülheim

mit Prof. Dr. Karl Lauterbach MdB, stellvertretener Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Elfi Scho-Antwerpes, MdB

#ARBEITENVIERNULL - Zukunftsmotor oder Jobkiller?

Donnerstag, 9. Februar 2017

18.00 Uhr

Hauptsitz von Lanxess, Kennedyplatz 1, 50569 Köln

Mit der Digitalisierung der Arbeitswelt gehen große gesellschaftliche Veränderungen einher. Diese berühren die Bürgerinnen und Bürger nicht ausschließlich im Job und haben Einfluss auf alle Lebensbereiche. Zu welchen Lasten vollzieht sich Arbeiten 4.0 für Erwerbstätige? Bedeutet die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt das Ende der sozialen Marktwirtschaft? Geht mit der Veränderung von Erwerbsarbeit gleichzeitig eine Veränderung der heutigen sozialen Sicherungssysteme einher?

Diese und weitere Fragen diskutiert Elfi Scho-Antwerpes (Mitglied des Deutschen Bundestages) mit Andrea Nahles (MdB, Bundesministerin für Arbeit und Soziales) und

Dr. Rainier van Roessel (Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der LANXESS AG).

Anmeldung: Fax: 0221 - 88 84 69 97 ; E-Mail: elfi.scho-antwerpes.wk@bundestag.de

Ratsfraktion

Weiberfastnachtsfete

Donnerstag, 23. Februar 2017

11.30 Uhr

Muschelsaal und Weißer Saal des Historischen Rathauses, Köln

Zu unserer traditionellen Weiberfastnachtsfete am Donnerstag, 23.02.2017 laden wir Euch herzlich ein.

Unter dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ feiern wir von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Muschelsaal und Weißen Saal des Historischen Rathauses Köln.

Der Eintritt kostet 17,50 Euro, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Bitte sendet Eure verbindliche Bestellung der Zutrittskarten bis 31.01.2017 an petra.schroeder@stadt-koeln.de.

Die Karten können ab 01.02.2017 (Montags bis Donnerstags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der SPD-Fraktion, Zimmer B 128, abgeholt werden.

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat***